



Beschlussvorlage

Amt: 10/101 Ohnemus	Datum: 20.01.2021	Az.:	Drucksache Nr.: 220/2020 1. Ergänzung
------------------------	-------------------	------	---------------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Haupt- und Personalausschuss	18.01.2021	vorberatend	nichtöffentlich	13 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
Gemeinderat	25.01.2021	beschließend	öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt	10/102					
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Stabsstelle Recht

Betreff:

Internationale Beziehungen der Stadt Lahr - Rahmenkonzeption

Beschlussvorschlag:

Das Rahmenkonzept „Internationale Beziehungen der Stadt Lahr“ wird zur Kenntnis genommen und befürwortet. Die Schaffung der stellenplanmäßigen Voraussetzungen bleibt den Stellenplanberatungen vorbehalten.

Anlage(n):

Anlage 0

BERATUNGSERGEBNIS	Sitzungstag:			Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)				Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthalt.		

Angaben über finanzielle und personelle Auswirkungen

- Die Maßnahme hat keine finanziellen und personellen (i.S.v. Personalmehrbedarf) Auswirkungen
- Die einmaligen (Investitions-)Kosten betragen weniger als 50 T EUR und die dauerhaft entstehenden Folgekosten inklusive der Personalmehrkosten betragen jährlich weniger als 20 T EUR
- Die finanziellen/personellen Auswirkungen können aufgrund ihrer Komplexität nicht sinnvoll in der Tabelle dargestellt werden und sind daher in der Sachdarstellung enthalten oder als Anlage beigefügt

-In diesen Fällen ist die Tabelle nicht auszufüllen-

Finanzielle und personelle Auswirkungen (Prognose)						
<input checked="" type="checkbox"/> Investition	Nicht investive <input type="checkbox"/> Maßnahme oder Projekt	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
		in EUR				
Investition/ Auszahlung	Aufwand/ Einmalig verminderter Ertrag					
Zuschüsse/Drittmittel (ohne Kredite)	Ertrag / Einmalig ver- minderter Aufwand					
SALDO: Finanzierungs- bedarf: Eigenmittel oder Kredite	SALDO: Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					
Folgekosten p.a. / Aufwendungen und Erträge		Jährlich ab Inbetriebnahme / nach Abschluss der Maßnahme in EUR				
Aufwand (inklusive Personalmehrkosten, s.u.) / Verminderung von Ertrag						
Ertrag / Verminderung von Aufwand						
SALDO: Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)						
Personalmehrbedarf (dauerhaft) Stelle / Bezeichnung		Entgeltgruppe/ Be- soldungsgruppe	Arbeitgeberaufwand p.a. (Lohn- und Nebenkosten) in EUR			
1. 1 Stelle		EG 12	ca. 73.000,-- €			
2.						
3.						
SUMME Personalmehrkosten (dauerhaft)						
Ist die Maßnahme im Haushaltsplan berücksichtigt?						
<input type="checkbox"/> Ja, mit den angegebenen Kosten <input type="checkbox"/> Ja, mit abweichenden Kosten (Erläuterung in der Begründung) <input type="checkbox"/> Nein						
Ist die Maßnahme in der mittelfristigen Planung berücksichtigt?						
<input type="checkbox"/> Ja, mit den angegebenen Kosten <input type="checkbox"/> Ja, mit abweichenden Kosten (Erläuterung in der Begründung) <input type="checkbox"/> Nein						

Sachdarstellung:

I. Einführung

1. Wachsende Bedeutung von internationalen Beziehungen

Die Bedeutung der Städte wächst mit der zunehmenden Globalisierung. Mehr als 50 Prozent der Menschheit lebt bereits heute in Städten. In wenigen Jahrzehnten werden es schätzungsweise mehr als 60 Prozent sein. Die Herausforderungen an die Städte steigen in gleichem Maße: Wohnungsnot, Armut, Arbeitsplatzsicherung, Umweltverschmutzung, Verkehr, Kriminalität und Fremdenfeindlichkeit sind nur einige Stichworte. Verständnis für das Andersartige und Fremde wecken, Toleranz und kulturelle Vielfalt fördern – dies sind in diesem Kontext besonders dringliche Aufgaben. Zur Lösung dieser Aufgaben und zum friedlichen Zusammenleben können die internationale Vernetzung sowie die Kooperation von Kommunen einen wichtigen Beitrag leisten.

Auch die Europaarbeit der Kommunen wird zunehmend wichtiger. Mehr als 70 % der in der europäischen Union beschlossenen Regelungen haben Einfluss auf die Kommunen. Entweder sie betreffen direkt kommunale Zuständigkeitsbereiche oder berühren die Kommunen indirekt als eine der mitgliedstaatlichen Ebenen, die EU-Recht umsetzen. Europapolitik ist in diesem Sinne über weite Strecken Kommunalpolitik.

Städtepartnerschaften

Klassische Städtepartnerschaften bilden seit über 60 Jahren das Fundament der interkommunalen Kooperation in Europa und mittlerweile weltweit. Die Tatsache, dass sie weder zeitlich noch thematisch befristet sind, ermöglicht langfristige sowie umfassende Projekte und fördert in besonderer Weise die Völkerverständigung.

Städtefreundschaften

Die Städtefreundschaften sind hingegen bewusst auf einige, beide Seiten interessierende Themen begrenzt und tragen der Tatsache Rechnung, dass die Städte nur eingeschränkte Ressourcen für die internationale Arbeit zur Verfügung stellen können und dennoch gewillt sind, den Kreis der Partner zu erhöhen.

Projektgebundene Kooperationen

Zeitlich befristete, projektgebundene Kooperationen mit Städten in aller Welt stellen zunehmend eine sinnvolle Ergänzung der permanenten Kommunalpartnerschaften dar, da der Wunsch von Städten weltweit wächst, mit europäischen Partnern in genau definierten Bereichen zusammenzuarbeiten.

Städtenetzwerke

Wachsende Bedeutung erhalten zudem internationale Städtetzwerke, die die Interessen der einzelnen Partner machtvoller vertreten und den Mitgliedern Möglichkeiten zur Kooperation bieten.

2. Organisatorische Rahmenbedingungen bei der Stadt Lahr

Die Stadt Lahr praktiziert die unter Ziffer 1. aufgezeigten vier Formen der Städtekooperation dezentral und unterschiedlich intensiv:

Während projektgebundene Kooperationen und Städtenetzwerke dezentral von verschiedenen Fach-einheiten, wie der Stabsstelle Umwelt oder dem Büro des Oberbürgermeisters, wahrgenommen werden und der Eurodistrikt vom Stadtplanungsamt betreut wird, ist die Abteilung Ratsarbeit, Marketing und Internationales (10/101) vorrangig für die Aufgaben in Bezug auf Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften sowie für den grenzüberschreitenden Zweckverband Vis-à-Vis verantwortlich. Ebenso werden hier die Sitzungen des Beirats für Internationales koordiniert als Nachfolgegremium des Partnerschaftskomitees, das bis zu den Kommunalwahlen 2019 bestand. Mit der Entscheidung, statt des Komitees einen Beirat zu installieren, sollte der stetig wachsenden Bedeutung von internationalen Beziehungen Rechnung getragen werden. Bedingt durch die Coronapandemie konnten die für April 2020 und Herbst 2020 avisierte Sitzungen nicht stattfinden.

Zum 01. Juli 2019 erfolgte zudem eine organisatorische Neustrukturierung, auch mit dem Ziel, den Aufgabenbereich Internationales zu bündeln und bei der Abteilung 10/101 zu verankern. Dies kommt durch die im Zuge der Umstrukturierung angepasste, ab 01.07.2019 geänderte Organisationsbezeichnung „Abteilung 10/101 Ratsarbeit, Marketing und Internationales“ zum Ausdruck. Der Ältestenrat wurde in seiner Sitzung am 20.05.2019 über die vorgesehenen Änderungen informiert. Ziel war, der Abteilung 10/101 die federführende Koordinierung der Auslandsbeziehungen der Stadt Lahr zu übertragen.

In der entsprechenden Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters vom 20.06.2019 heißt es:

„Im Zuge dieser Neuorganisation wird der Abt. 10/101 die Aufgabengruppe 10, Nr. 45 „Koordinationsstelle“ übertragen (Vertretung der Stadt Lahr in grenzüberschreitenden Gremien; Eurodistrikt; Aufbereitung von Vorgängen grenzüberschreitender Aufgaben von grundsätzlicher Bedeutung). Die Aufgaben „Städtepartnerschaft, Europa und Internationales“ (ohne China) wird auf die Abt. 10/101 als Gesamtaufgabe zentriert, **sobald** die stellenplantechnischen Voraussetzungen vorliegen. Mit Wirkung ab 01.07.2019 wird die bisherige Organisationsbezeichnung geändert in „Abteilung 10/101 Ratsarbeit, Marketing und Internationales.“

Um die stellenplantechnischen Voraussetzungen zu schaffen, wurde sowohl für den Stellenplan 2019 als auch für den Stellenplan 2020 die Neueinrichtung der dazugehörigen Planstelle „Mitarbeiter/-in für Städtepartnerschaften, Europa und Internationales“, die nach EG 12 bewertet ist, beantragt, die in beiden Jahren jedoch nicht bewilligt wurde. Für den Stellenplan 2021 ist die Stelle erneut beantragt.

Ziel dieser Vorlage ist es, einen Überblick über den Bereich Internationales zu geben sowie konzeptionelle und organisatorische Perspektiven aufzuzeigen.

II. Überblick und Perspektiven

1. Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften

Die Stadt Lahr arbeitet mit drei Partnerstädten sowie zwei befreundeten Städten zusammen.

Städtepartnerschaften:

1. Dole (Frankreich)
2. Belleville (Kanada)
3. Alajuela (Costa Rica)

Städtefreundschaften:

1. Kasama (Japan)
2. Swenigorod (Russland)

Die Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften sind im Lahrer Stadtbild präsent, bspw. an den Stelen an den Stadteingängen, durch verschiedene Skulpturen aus Costa Rica im Stadtgebiet, den kanadischen Inukshuk am Bahnhof, das Doler Glockenspiel am Rathaus 2. Plätze sind nach Dole und Belleville benannt. Auch auf der Landesgartenschau Lahr 2018 waren die Partnerstädte mit Beiträgen präsent, zudem bietet die Chrysanthema eine prominente jährliche Plattform, um Aufmerksamkeit auf die Städtepartnerschaften und -freundschaften zu lenken.

Die Verankerung im Stadtbild steigert die positive Wahrnehmung der partnerschaftlichen Beziehungen im kollektiven Bewusstsein der Stadt und sollte daher kontinuierlich betreut und ergänzt werden.

Die Beziehungen zu den drei Partnerstädten Dole, Belleville und Costa Rica stellen sich vor dem Hintergrund ihres Entstehens sehr unterschiedlich dar. Jede hat ihre Qualitäten und auch Herausforderungen. Die Zukunftsaufgabe ist es, perspektivische Möglichkeiten auszuloten und die gebotenen Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen. Während mit Dole und Alajuela die Austausch- und Projekte mannigfaltig sind, geht es bei Belleville darum, die auf Dauer angelegte Partnerschaft mit neuem Leben zu füllen. Eine Delegation aus Belleville war für Herbst angekündigt. Der Besuch wurde aufgrund der Coronapandemie auf das Jahr 2021 verschoben.

Insgesamt wandelt sich die Partnerschaftsarbeit von einer Kultur des punktuellen gegenseitigen Besuchs hin zu arbeitsintensiver Netzwerkarbeit, zu Projekt- und Themenpartnerschaften.

Auf letzteren fußen auch die beiden Städtefreundschaften, die im Jahre 2018 geschlossen wurden. Die Erfahrung aus der jahrzehntelangen praktischen Partnerschaftsarbeit hat gezeigt, wie wichtig es ist, stabile Verbindungen über Kontakte und / oder Freundschaften gewissenhaft und stufig anzubahnen, damit sie nachhaltig wachsen können und sich bewähren müssen, ehe es zu einem Abschluss einer offiziellen Städtepartnerschaft kommt, die wiederum ständig und systematisch zu pflegen und weiter zu entwickeln ist. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit sich die beiden Städtefreundschaften zu einer Städtepartnerschaft entwickeln können. Entscheidend ist, zunächst projektbezogene Themen anzugehen und zu vertiefen. Während der thematische Arbeitsschwerpunkt in der Zusammenarbeit mit der Stadt Kasama im Bereich der Chrysanthemen und im Austausch von Kunst liegt, stellt sich bei Swenigorod die Frage, ob nach der Gebietsreform die Städtefreundschaft lebbar ist. Hierzu sind vertiefende Gespräche erforderlich.

2. Europa

Die Europaarbeit allgemein wird aktuell bei der Stadt Lahr weder zentral koordiniert noch systematisch betrieben, sondern punktuell durch verschiedene Facheinheiten wahrgenommen. So begleitet das Stadtplanungsamt die Präsenz der Stadt Lahr im Eurodistrikt und im Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz. Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, wie z. B. ÖPNV, erfolgt durch die Facheinheiten.

Für den Zweckverband Vis-à-Vis ist die Abteilung Ratsarbeit, Marketing und Internationales zuständig. Sie koordiniert für die deutschen Mitgliedskommunen die Mitarbeit.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung europäischer Zusammenarbeit und der zentralen Lage Lahrs in der trinationalen Metropolregion Oberrhein ist eine Bündelung der entsprechenden Informationsflüsse innerhalb der Stadtverwaltung notwendig, um Reaktionsfähigkeit und Gestaltungsspielraum optimal zu nutzen. Insgesamt wird es für europäische Kommunen immer wichtiger, zielgerichtete Europaarbeit zu betreiben. Dementsprechend sollte bei der Stadt Lahr eine zentrale Stelle etabliert werden, die diese Querschnittsaufgabe strategisch und gebündelt wahrnimmt.

3 . Internationales

Insgesamt präsentiert sich die Stadt Lahr mit ihren verschiedenen internationalen Aktivitäten als weltoffene und internationale Stadt. Verschiedenste Anlässe, Verbindungen und Themen waren in den vergangenen Jahren hierzu Anknüpfungspunkt. Hier sind beispielhaft die Beziehungen zu China (z. B. China Start-up Center Lahr, Industriestädteallianz ISA, Kontakte zu Foshan) oder auch zu Indien (Besuch des für Baden-Württemberg zuständigen Generalkonsuls im August 2020) zu nennen.

Auch die Lahrer Schulen sind international vernetzt und haben eine Vielzahl von Schulpartnerschaften weltweit. Hierzu zählen der älteste Schüleraustausch mit der Partnerstadt Dole wie auch beispielsweise Austausche mit den USA, Indien, Spanien, Costa Rica, China, Schweden und Russland. Diese interkulturelle Diversität fördert Toleranz und Sozialkompetenz der Jugendlichen und sollte auch als Chance genutzt werden, um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer globalisierten Berufswelt vorzubereiten, weshalb die Intensivierung der Schüleraustausche insbesondere auch im Bereich der beruflichen Schulen als sinnvoll erachtet wird.

Auf Vereinsebene bestehen neben dem Freundeskreis Alajuela-Lahr, der sich intensiv der Partnerschaft mit Alajuela widmet, lose Kontakte von verschiedenen Lahrer zu Doler Vereinen. Die Vereinsk Kooperationen zu vervielfachen kann Aufgabe eines zentralen Matchmaking-Angebots der partnerschaftlich verbundenen Stadtverwaltungen sein. Hierbei sollten auch generationsübergreifende Formate Berücksichtigung finden.

Zur Förderung der Partnerschaften und Begegnungen bestehen Richtlinien die die Zuschüsse für Schüleraustausch und Aufenthalte von Delegationen regeln. Die Organisation von offiziellen Treffen (Besuchsprogramme, Empfänge, etc.) ist in der Zuständigkeit der Abteilung 10/101.

Perspektivisch ist eine stärkere Einbindung der Bürgerschaft von hoher Priorität, unter anderem durch die Entwicklung gemeinsamer Mitmach-Projekte, welche von einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Ein zu erarbeitendes Kommunikationskonzept sollte sich nicht nur auf projektbezogene Pressemitteilungen beziehen, sondern auch Formate von langfristigerer Breitenwirkung ins Auge fassen (wie beispielsweise eine Informationsbroschüre zu den bestehenden Städtepartnerschaften und freundschaftlichen Beziehungen).

III. Bewertung

Die vielfältigen Aufgaben im Bereich Europa und Internationales werden bisher punktuell und wenig koordiniert erledigt. Es gibt vielversprechende Ansätze und erfolgreiche Projekte, die deutlich machen, welches Potenzial das Thema Internationale Beziehungen hat. Eine gebündelte und systematische Bearbeitung des Themas könnte Anstoß für weitere Projekte und Netzwerkarbeit geben sowie Doppelarbeit vermeiden. Aktuell teilweise brach liegende Themen im Bereich Europaarbeit sollten angegangen werden. Zusätzlich sollten die verschiedenen internationalen Aktivitäten der Stadt Lahr in den Blick genommen werden, um Synergien realisieren zu können.

Es ist davon auszugehen, dass der Bereich des Internationalen für die Stadt Lahr als weiter wachsendem Mittelzentrum mit einer von kultureller Vielfalt geprägten Einwohnerschaft weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Die Erfahrung anderer Kommunen zeigt, dass die Europaarbeit und Internationales in den Kommunen einer zentralen Verankerung bedarf. Die Themen ausschließlich in den jeweiligen Facheinheiten zu bearbeiten, trägt in der Praxis nicht. Vielmehr verfügen Kommunen, die erfolgreiche Europaarbeit betreiben und internationale Beziehungen pflegen, über eine entsprechende Stelle, bei der Themen

als Querschnittsaufgabe zusammenlaufen. Diese ist gleichzeitig Dienstleister für die Facheinheiten und fungiert als Vernetzungs-, Fortbildungs- und Kommunikationsakteur.

Um die damit verbundenen Aufgaben ihrer Bedeutung entsprechend wahrnehmen zu können und um über die reinen Verwaltungsaufgaben hinaus die systematische Entwicklung des Themenfeldes in den Blick zu nehmen, braucht es die in der Organisationsverfügung genannte zusätzliche Stellenkapazität. Hierüber wird im Rahmen der nächsten Stellenplanberatungen gesondert entschieden werden.

Zum Aufgabenspektrum gehören schwerpunktmäßig:

a) Städtepartnerschaften und -freundschaften

- Pflege und Ausbau der bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zu Dole, Belleville und Alajucla sowie der freundschaftlichen Beziehungen zu Kasama und Swenigorod durch Initiieren von Projekten und Aktivitäten zum weiteren Aufbau von Netzwerken mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit den einzelnen Städten in multilaterale Partnerschaften auszubauen.
- Mitarbeit bei der Pflege der bisherigen partnerschaftlichen Beziehungen.

b) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Vertiefung und Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch geeignete Maßnahmen und Projekte
- Entwicklung eines Leitbilds
- Aktives Mitwirken in den Gremien, wie Trinationale Metropolregion Oberrhein, Eurodistrikt, PAMINA, Infobest etc.
- Initiieren, Erarbeiten und Begleiten von Projekten mit dem Ziel der besseren Vernetzung von Politik, Wirtschaft, Kultur, Mobilität, etc.
- Betreuung der Geschäftsstelle und Koordination der Aktivitäten im Zweckverband Vis-à-Vis

c) Europa und Internationales

- Initiieren und Durchführen von Maßnahmen und Veranstaltungen mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger für Europa und Internationales zu sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und umzusetzen
- Vermitteln von Informationen über Seminare und Fortbildungen, um Europakompetenz zu stärken und Kompetenzen für internationale Zusammenarbeit zu schaffen
- Regelmäßiges Sichten und Auswerten von Programmen, Projekten, Verordnungen und Richtlinien mit Europa- bzw. internationalem Bezug, um Facheinheiten passgenau informieren zu können
- Beteiligung an bestehenden Netzwerken und Verbänden, wie z.B. Betreuen des Gründungsmitglieds EGTC Rhine-Alpine Corridor
- Mitarbeit und Vertretung bei verschiedenen Gremien, Institutionen und Verbänden
- Zusammenführung und Dokumentation von dezentral erfolgenden Aktivitäten mit internationalem Bezug

d) Fördermittelakquise

- Sichtung und Aufbereitung von Informationen zur Fördermittellandschaft
- Unterstützung der Facheinheiten beim Finden von passenden Förderprogrammen für geplante Projekte
- Unterstützung bei der Antragstellung, Projektbearbeitung und –abrechnung

Insgesamt wird durch die Bündelung der Aufgaben und die zentrale Koordinierung des Aufgabenbereichs Internationales durch die Abteilung 10/101 erwartet, dass dieser deutlich effizienter wahrgenommen und zielgerichtet gesteuert werden kann. Mit Blick auf die stetig wachsende thematische Bedeutung in einer globalisierten Welt und auf die zentrale Lage Lahrs in der trinationalen Metropolregion Oberrhein gilt es den Gestaltungsspielraum und die Vorzüge der internationalen Zusammenarbeit, und hier insbesondere des zu entwickelnden Bereichs Europaangelegenheiten, qualitativ zu nutzen. Dies bedeutet auch, das Thema systematisch in der Tiefe zu bearbeiten und insbesondere auch Aufgaben, wie z.B. arbeitsintensive Netzwerkarbeit, aktiv zu betreiben. Voraussetzung hierfür ist entsprechend der Organisationsverfügung von 2019, dass die stellenplantechnischen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die in der Vorlage dargestellten arbeitsintensiven Aufgabenbereiche durch eine Fachkraft mit entsprechender Qualifikation planvoll wahrgenommen werden können.

IV. Fazit

Der Gemeinderat zeigt sich grundsätzlich mit dem Rahmenkonzept „Internationale Beziehungen der Stadt Lahr“ einverstanden mit dem Ziel, eine stärkere Koordination und intensivere fachlich fundierte Bearbeitung des Themenfelds Internationales und Europa zu fördern. Konkrete Maßnahmen werden jeweils in den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorgetragen und einzeln beschlossen.

Markus Ibert
Oberbürgermeister

Friederike Ohnemus
Abteilungsleitung